

## Teil 1:

### Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten (20 min)

1

Sie sind Diätassistentin/Diätassistent in einer Praxis.

Sie treffen heute zum ersten Mal folgende Person, die Sie behandeln sollen:

**Name, Alter:** Frau/Herr Vogel, 58 Jahre

2

**Befund:** - Metabolisches Syndrom mit Diabetes Mellitus Typ 2

3

- Adipositas

- Hypertonie

**Beratungsanlass:** - Patient kommt nach Arztbesuch und legt Labordaten vor

- auffällig: erhöhte Blutzuckerwerte

- geplant: mehrere Beratungen

- 
- Begrüßen Sie Frau/Herrn Vogel und stellen Sie sich vor.
  - Führen Sie ein Erstgespräch. Gehen Sie zum Beispiel auf folgende Punkte ein:
    - Grund der Beratung  
(z.B. Symptome, Labordaten, aktuelle Beschwerden)
    - Alltag und Lebenssituation  
(z.B. Beruf, Aktivitäten, Familie, soziale Kontakte)
    - Erheben einer kurzen Ernährungsanamnese  
(z.B. Essgewohnheiten, Getränke, Besonderheiten)
  - Verabschieden Sie sich von Frau/Herrn Vogel.
- 

4

5

#### **Hinweise & Tipps**

- 1 Verwenden Sie in Teil 1 patientengerechte Sprache. Falls Sie Fachbegriffe verwenden, erklären Sie diese der Patientin/dem Patienten.
- 2 Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Patientin/des Patienten.
- 3 Erklären Sie der Patientin/dem Patienten während des Gesprächs Fachbegriffe, die sie/er nicht versteht.
- 4 Diese Punkte sollen Ihnen bei der Gesprächsführung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte besprechen.
- 5 Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Patientin/des Patienten.

## Teil 2:

### a) Gespräch mit einer Kollegin/einem Kollegen (10 min)

1

Sie sind Diätassistentin/Diätassistent in einer gastroenterologischen Praxis. Sie verlassen die Praxis und Ihre Kollegin/Ihr Kollege Frau/Herr Müller übernimmt Ihre Patientin.

2

Ihnen liegen folgende Informationen vor:

<b>Name:</b>	Marie Liefer, 23 Jahre
<b>Befund:</b>	Zöliakie
<b>Lebenssituation:</b>	wohnt alleine, kocht gerne aber eher selten
<b>Beratungsverlauf:</b>	- 5 Beratungen geplant - 2 Beratungen bereits erfolgt
<b>Schwierigkeiten im Alltag:</b>	- Essen außer Haus (Mensa, Restaurant) - Allergenkennzeichnung (Zutatenliste)

- 
- Stellen Sie Frau/Herrn Müller die Patientin vor.
  - Beschreiben Sie Ihrer Kollegin/Ihrem Kollegen die Themen und Ziele der nächsten Beratungsgespräche.
- 

3

4 5

#### **Hinweise & Tipps**

- 1 Verwenden Sie in Teil 2a Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Kollegin/des Kollegen.
- 3 Lesen Sie die Informationen nicht einfach vom Blatt ab. Fassen Sie die Informationen zur Patientin für Ihre Kollegin/Ihren Kollegen mit eigenen Worten zusammen.
- 4 Hier dürfen Sie selbst Vorschläge machen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.
- 5 Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Kollegin/des Kollegen.

## Teil 2

### b) Beobachtung und Einschätzung (10 min)

1

2



© Photographee.eu\_stock.adobe.com\_#428616806

- Betrachten Sie das Bild und beschreiben Sie die Situation aus der Sicht einer Diätassistentin/eines Diätassistenten (z.B. Personen und ihre Rollen, Emotionen, Material). 3
- Gehen Sie auf Fragen der Prüferin/des Prüfers ein. 4

#### **Hinweise & Tipps**

- 1 Verwenden Sie in Teil 2b Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Es handelt sich hierbei nicht um eine klassische Bildbeschreibung. Beschreiben Sie die Situation.
- 3 Diese Punkte sollen Ihnen bei der Beschreibung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte ansprechen.
- 4 Ihre Prüferin/Ihr Prüfer spricht jetzt in der Prüferrolle zu Ihnen. Beantworten Sie ihre/seine Fragen klar und strukturiert.

### Teil 3:

#### Verfassen einer berufsbezogenen E-Mail (20 min)

1

Sie sind Diätassistentin/Diätassistent in einer Klinik. Seit Kurzem behandeln Sie die Patientin in Ihrer Klinik. Bald wird sie in ein Pflegeheim zurückkehren.

Ihnen liegen folgende Therapienotizen vor:

2

<b>Name, Alter:</b>	Elisabeth Baum, 83 Jahre
<b>Situation:</b>	Überleitung vom Pflegeheim in die Klinik
<b>Diagnose:</b>	Diarrhö und Erbrechen
<b>Nebendiagnose:</b>	leichte Mangelernährung
<b>Maßnahmen in der Klinik:</b>	- Flüssigkeitsdefizit ausgeglichen - Verbesserung des Allgemeinzustandes - Planung: Rückverlegung ins Pflegeheim

- Verfassen Sie für das Pflegeheim (Ansprechpartnerin: Fr. Stock) einen Therapiebericht in Form einer E-Mail, damit dort die weitere Betreuung übernommen werden kann. 3 4
  - Fassen Sie dazu die Therapienotizen in vollständigen und zusammenhängenden Sätzen zusammen.
  - Beschreiben Sie therapeutische Maßnahmen für die Umsetzung im Pflegeheim. 5
- Denken Sie an eine Anrede und einen Schluss.

#### **Hinweise & Tipps**

- 1 In diesem Prüfungsteil verfassen Sie eine E-Mail. Verwenden Sie in Teil 3 Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Die Therapienotizen bilden die Grundlage Ihrer Antwort. Geben Sie diese Informationen in der E-Mail weiter.
- 3 In der Aufgabenstellung finden Sie konkrete Anweisungen für die E-Mail, die Sie schreiben sollen. Nutzen Sie die Reihenfolge der Punkte, um Ihre Antwort zu strukturieren.
- 4 Schreiben Sie nicht nur die Therapienotizen ab. Formulieren Sie eigenständig einen zusammenhängenden Text mit ganzen Sätzen. Verwenden Sie in Ihrer Antwort geeignete Gruß-/Schlussformeln.
- 5 Hier dürfen Sie sich selbst therapeutische Maßnahmen für die Patientin überlegen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.